

# Handelsblatt

ENBW-PUMPSPEICHERKRAFTWERK

## Milliardenprojekt in Atdorf beerdigt

Datum: 11.10.2017 13:23 Uhr

Für ein milliardenschweres Bauprojekt des Energieversorgers EnBW sollten unter anderem zwei künstliche Seen entstehen. Das geplante Pumpspeicherkraftwerk ist nun jedoch Geschichte. Das Projekt war stets umstritten.



EnBW

Der Energieversorger gibt sein geplantes Pumpspeicherkraftwerk auf.

(Foto: Reuters, Sascha Rheker)

**Karlsruhe.** Der Energieversorger EnBW hat seine Pläne zum Bau eines riesigen Pumpspeicherkraftwerks im Südschwarzwald aufgegeben. Das Milliardenprojekt in Atdorf werde nicht weiter verfolgt, teilte das Unternehmen am Mittwoch in Karlsruhe mit. Nach der Auswertung eines dreiwöchigen Erörterungstermins sei man zu dem Schluss gekommen, dass mit den weiteren Projektschritten kosten- und zeitintensive Arbeiten nötig wären und ein Zeitpunkt für die Umsetzung des Projekts dennoch ungewiss sei.

Das 1,6 Milliarden Euro teure Vorhaben war von Anfang an umstritten. Gemeinden, Umweltverbände und Bürgerinitiativen lehnten es ab. Den 2008 begonnenen Planungen zufolge sollten unter anderem eine 75 Meter hohe Staumauer und zwei künstliche Seen gebaut werden. Umweltverbände wie der BUND hatten das Projekt stets als Gefahr für die Tier- und Pflanzenwelt in der Region kritisiert.

Pumpspeicherkraftwerke können zur Sicherheit der Stromversorgung beitragen.

EnBW will nach eigenen Angaben bei Speichertechnologien jetzt neue Prioritäten setzen. Unter anderem kooperiert das Unternehmen beim Bau eines Lithium-Ionen-Speichers in Heilbronn mit Bosch. Allerdings werde der Ausbau von bestehenden Pumpspeicherkraftwerken, etwa in Forbach im nördlichen Schwarzwald, weiter vorangetrieben.

---

© 2016 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG  
Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min. Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.